

→ Neues von der Arbeit der Makler und Mehrfachagenten im BVK

## Sitzung der Kommission für Makler und Mehrfachagenten

Am 17. November 2016 tagte unter der Leitung von BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer die Kommission für Makler und Mehrfachagenten in Bonn.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war das Thema „Fintech-Bedrohung des Geschäftsmodells des klassischen Maklers“. Die Diskussion zeigte, dass dahingehend Einigkeit besteht, die neuen Entwicklungen ernst zu nehmen, Grund zur Sorge sahen die Mitglieder der Kommission bisher allerdings nicht. Hervorgehoben wurde, dass die klassischen Vermittler auf den persönlichen Kontakt und die qualifizierte Beratung setzen sollten. Den technischen Möglichkeiten dürfe sich jedoch niemand verschließen. Als wichtiger Aspekt wurde auch die Zukunftsfähigkeit von Maklerverwaltungsprogrammen (MVP) hervorgehoben. Die professionelle Nutzung des eigenen MVP wird in der Zukunft eine entscheidende Rolle in der Weiterentwicklung eines Maklerbetriebes spielen.

Damit der BVK seine Aufgabe, die Mitglieder im Hinblick auf diese wichtige Problematik zu unterstützen, möglichst umfassend wahrnehmen kann, wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die u.a. den Auftrag hat, ein Konzept

zur Weiterentwicklung der Vermittlerbetriebe in Richtung Digitalisierung zu erstellen. In jedem Fall kann es nach Einschätzung der Kommission für den einzelnen Vermittler hilfreich sein, bei sich eventuell änderndem Kundenverhalten, zügig auf die Kundenbedürfnisse zu reagieren und neue Angebote zu entwickeln. Ein weiteres Gesprächsthema war die auf Initiative der Kommission hin auf der BVK-Website eingerichtete Maklerplattform. Hier soll ein „Marktplatz“ entstehen, der den BVK-Mitgliedern ermöglicht, Maklerbestände zu kaufen und zu verkaufen. Um die Nutzung des Marktplatzes zu erleichtern, wurde seitens der Kommission ein Katalog mit „Steckbrief-Fragen für Bestandsverkäufer“ entwickelt. Die Mitglieder werden unter dem Stichwort „Bestandsverkauf“ fündig. Ein Steckbrief für Käufer soll folgen.

Die Kommission für Makler und Mehrfachagenten beschäftigte sich außerdem ein weiteres Mal mit dem Inhalt von Courtagezusagen. Auf Anregung der Kommission wurde eine

neue Auflistung von „No Gos“ erarbeitet. Diese Ausarbeitung wird, nach endgültiger Abstimmung, durch die Verbandsmedien veröffentlicht.

Auch nicht zum ersten Mal stand das – nach wie vor aktuelle – Thema „Maklerkommunikation 4.0“ auf der Tagesordnung. BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer informierte über die neuen Entwicklungen und über seine Teilnahme in den einschlägigen Gremien. Neben dem Vorsitz Beirat des Brancheninstituts für Prozessoptimierung (BiPRO), wurde Vollmer vom GDV in den Beirat der TGIC® berufen (zu diesem Themenbereich hatten wir ausführlich in VersVerm 10/16, S. 363 ff. informiert). Allen Mitgliedern wird empfohlen, die Entwicklungen in der Digitalisierung der Branche aufmerksam zu verfolgen und auch die Unterstützungsangebote des BVK, die im Internetauftritt des Verbandes präsentiert werden, für die eigene Nutzung zu prüfen.

Schließlich wurde auch über die nächste Sitzung der Makler- und Mehrfachagenten-Beauftragten der Bezirksverbände gesprochen. Sie findet im Laufe des Jahres 2017 statt. Ein Termin wird noch bekannt gegeben.

Die nächste Kommissionssitzung wird im Frühjahr 2017 stattfinden. ■

Die Mitglieder der BVK-Kommission für Makler und Mehrfachagenten (v.l.): Andreas Vollmer, Christian von Göler, Angelika Römhild, Stefan Liebig, Lorenz Leisching, Markus Heller, Dirk Pickhardt und Volker Fink

